

AZ - FL-9494 Schaan

Freitag, 31. Oktober 1980
113. Jahrgang - Nr. 207

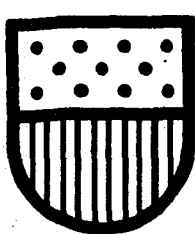
Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag/Samstag als Wochenendausgabe

Liechtensteiner



Jeden Donnerstag an alle Haushaltungen

Volks



Blatt

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.

Die Kirchenheiligen:

Leitbilder, die uns den richtigen Weg zeigen

Gedanken zu Allerheiligen / Von Pfarrer Markus Rieder, Mauren

Jedes Jahr werden wir am Fest Allerheiligen ausdrücklich mit der Heiligenverehrung konfrontiert. Aus Anlass zu diesem Kirchenfest hat der Maurer Pfarrer und Seelsorger Markus Rieder einige Gedanken zu den bevorstehenden Gedenktagen formuliert:

Oft verzeichnete Gestalten

Offenbar war die Verehrung der Heiligen etwas in den Hintergrund gedrängt, da vor einigen Jahren ein Buch erschienen ist mit dem Titel: «Die Heiligen kommen wieder». Tatsächlich wissen manche

Christen mit der Heiligenverehrung nicht viel anzufangen. Es gibt dafür verschiedene Gründe. Aber ein Grund mag beim modernen Christen besonders dazu beigetragen haben. Das Leben der Heiligen wurde vielfach in einer Art und Weise dargestellt, dass der Zugang zu ihnen dadurch eher versperrt wurde. Ihr Leben wurde oft zu bunt ausgemalt und sogar verzeichnet mit allen nur möglichen Superlativen. Sie wurden zu stark idealisiert, dass die menschliche - und auch bei den Heiligen allzumenschliche - Komponente fast bis zur Unkenntlichkeit entstellte wurde. Aus den Heiligen wurden so scheinbar welt- und lebensfremde Gestalten, fast enthoben dem menschlichen Ringen und Kämpfen. In Wort und Bild wurden sie so dargestellt; denken wir an die eher abstossenden Gipsfiguren, die zuckerstissen Lebensbeschreibungen und an die frommen Absonderlichkeiten. Manche Heilige sind ganz besonders Opfer dieser Darstellung geworden, z. B. der hl. Aloisius, Antonius von Padua und die hl. Theresia vom Kinde Jesu.

Die Heiligen wie sie wirklich waren

«Die Heiligen neu gesehen» habe ich kürzlich in einem Bücherprospekt gelesen. Es hat auch diesbezüglich in der Kirche ein Wandel stattgefunden, der Zug zum Wesentlichen. In den letzten Jahren sind viele Heiligenbiographien geschrieben worden. Dabei werden die Heiligen wieder so dargestellt wie sie wirklich waren. Sie stehen hier wieder vor uns ganz auf dem Boden der Wirklichkeit. So schreibt der bekannte Theologe Hans Urs von Balthasar über die hl. Theresia vom Kinde Jesu: «Unser Zeitalter der Ausgrabungen, das den Dingen begegnen will wie sie sind, hat nun auch die Züge Thereses vom Kinde Jesu aus einem wahren Grab von Schminke gehoben; als die entstellenden Schichten wegfielen, trat, wie nicht anders zu erwarten war, das Gnadenwunder von Lisieux mit dem Glanz und der schlichten Evidenz des Ursprünglichen zutage». Die Heiligen werden wieder dargestellt in Sachlichkeit und Nüchternheit. Ihr Lebensweg wird gezeichnet mit all den Höhen und Tiefen, den Erfolgen und Misserfolgen, auch mit den Unvollkommenheiten und der Schuld, die es auch im Leben der Heiligen gegeben hat. Auch das Leben dieser Menschen war ein hartes Ringen, denn die Heiligkeit ist ihnen nicht in den Schoss gefallen, wenn auch die Gnade Gottes die hauptwirkende Komponente in ihrem Leben gewesen ist.

Auf diese Weise dargestellt, rücken die heiligen Menschen wieder näher an uns heran und wir erhalten leichter den Zugang zu ihnen. Sie werden zu unsern Brüdern und Schwestern im gleichen Lebensschiff.

Gemeinsamkeit der Heiligen

Was die Heiligen auf einen Nenner bringt, das ist ihre radikale und konsequente Ausrichtung ihres Lebens auf Jesus Christus und seine Botschaft. Das ist ihre gemeinsame Mitte. Was sie als den Willen Gottes erkannt haben, versuchten

sie mit Beharrlichkeit und Ausdauer zu erfüllen. Dabei hat jeder Heilige auf seine ganz bestimmte und individuelle Weise die Botschaft Jesu in seinem Leben verwirklicht. Gott kennt auch hier keine Schablonen und keine farblose Gleichschalterei. Jeder Heilige ist in diesem Sinne ein Original, etwas Einmaliges. Beim einen kommt mehr diese, beim andern mehr eine andere Seite der christlichen Botschaft zum Leuchten. Die einzelnen Heiligen sind so in ihrer Einmaligkeit wie leuchtende Mosaiksteine, die zusammengefügt ein grossartiges Bild der Liebe, der Grösse und Schönheit Gottes widerspiegeln.

Ihr Modellcharakter

Auf vielfache Weise haben die Heiligen Zeugnis abgelegt von Jesus Christus. Sie sind gelebtes Evangelium. In ihrer zielstrebigen Ausrichtung auf den Willen Gottes, wie er in der Botschaft Jesu offenbart ist, haben sie für uns Modellcharakter. Sie bieten uns einen lebendigen Anschauungsunterricht christlicher Lebenshaltung. In den ganz konkreten Lebenssituationen haben sie es verstanden, Glaube und Leben in harmonischen Ein-

klang zu bringen, wenn auch nicht von heute auf morgen.

Auch unsere zentrale Aufgabe als Christen ist es, die Botschaft Jesu Christi zu bezeugen und so den Willen Gottes zu erfüllen.

Dazu sind die Heiligen für uns Leitbilder, die uns den richtigen Weg weisen. Gerade die Jugend sucht heute wieder mehr nach Leitbildern. Sie sehen sie vielfach in grossen Sängern, Sportlern und Filmgrössen. Wäre es nicht sinnvoll, wenn die Heiligen auch für die Jugendlichen wieder mehr als Leitbilder aufgezeigt würden, aber eben als solche wie sie wirklich waren. Sollten wir nicht wenigstens unseren Namenspatron etwas näher kennen lernen und ihn als Vorbild und Fürbitter verehren?

Auch für uns bleibt der christliche Weg ein zähes Ringen und stetes Bemühen. Gerade in dieser Ausdauer und im Vertrauen auf Gottes Gnadenwirken sind die Heiligen für uns beispielhaft. Dafür legt der hl. Paulus in seinem letzten Brief, angesichts des Todes, ein markantes Zeugnis ab: «Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, die Treue gehalten. Jetzt liegt für mich der Kranz der Gerechtigkeit bereit, den mir der Herr, der gerechte Richter, geben wird an jenem Tag, aber nicht nur mir, sondern allen, die in Liebe auf sein Erscheinen warten.» (2. Tim. 4, 7-8)



Allerheiligen: Im Hintergrund das herrliche Freskengemälde von Martin Häusle in der Maurer Pfarrkirche, im Mittelpunkt die Hl. Dreifaltigkeit. (Bild: A. Kieber)

Ein Wort zur Fastenopferkommission:

Mehr als eine Million gesammelt!

Mit einem kleinen Beitrag zur Tätigkeit der Fastenopferkommission des liechtensteinischen Dekanatsseelsorgerates möchte sich der DSR heute an die Öffentlichkeit wenden. Vielfach bestehen unklare oder überhaupt keine Kenntnisse über das Zustandekommen der alljährlichen Sammlungen für das Liechtensteiner Fastenopfer. Hinter diesem Bemühen aber steht tatsächlich eine Anzahl freiwillig und ehrenamtlich tätiger Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner, die mit ihrer Arbeit, die sie nach Feierabend in den Dienst dieser guten Sache gestellt haben,

dafür sorgen, dass mit Hilfe der Gebefreudigkeit zahlreicher Menschen in unserem Land eine anderswo herrschende Not gelindert, jungen Menschen zu Ausbildung und menschenwürdigem Dasein verholfen oder auch manche Aufgabe in unserem Land gelöst werden kann. Die Fastenopferkommission ist eine innerhalb des Dekanatsseelsorgerates bestehende und von diesem ins Leben gerufene und kontrollierte Einrichtung, deren Hauptaufgabe es ist, eine alljährlich zur Fastenzeit durchzuführende Sammlung zu veranstalten, deren Erlös der Bewältigung verschiedener Aufga-

ben im In- und Ausland dient, die nicht durch staatliche oder sonstige offizielle Stellen abgesichert sind. Die Fastenopferkommission wurde bereits zu Beginn der ersten Amtsdauer des Dekanatsseelsorgerates ins Leben gerufen. Ihre bald zehnjährige Tätigkeit hat bleibende Spuren hinterlassen. Die in diesem Zeitraum durch die Arbeit der Fastenopferkommission hereingebrachten Spenden der Bevölkerung unseres Landes haben die Summe von einer Million Franken bereits überschritten! Das ist ohne Zweifel ein ebenso erfreuliches wie beglückendes Faktum. (dsr)

Für Sie im Dienst

Rettungsdienst LRK

Telefon 2 44 55
24-Stunden-Dienst für Unfall- und Krankentransporte

Ärztlicher Dienst

Allerheiligen
Dr. Marco Ospelt
Triesen Telefon 2 52 51
Sonntag
Dr. Oskar Ospelt
Triesen Telefon 2 52 51

Zahnärztlicher Dienst

Samstag von 17.00 - 18.00 Uhr
Sonntag von 10.00 - 12.00 Uhr
Praxis Dr. Norman Meier
Vaduz Telefon 2 75 55
Rhätikonstrasse 31

Feuerwehr

Oberland/Unterland
Telefon 118

Fürsorgeamt

Notfalldienst
Telefon 2 40 10

Apothekendienst

Schlossapotheke
Vaduz Telefon 2 10 75
9.30 - 11.00 Uhr

Garagendienst

Allerheiligen
Alois Jehle
Schaan Telefon 2 64 64
Sonntag
Max Beck
Schaan Telefon 2 27 08

LGGA:

Gemeinschaftsantenne

Balzers: Wann kommt der Servicedienst?

Die Gemeinschaftsantennenanlage in Balzers besteht nun seit rund vier Jahren. Obwohl damals ein eigenes Konzept und ein eigenes Projekt mit Erstellung einer Antenne auf der Mittagsspitze mit einem ausserordentlich guten Empfang vorlagen, machte die Gemeinde Balzers im Interesse einer gemeinsamen Lösung bei der Liechtensteinischen Gemeinschaftsantennenanlage mit Kopfstation Gaflei und Sücca mit. Wie dem Orientierungsbulletin (Oktober 1980) der Gemeinde Balzers zu entnehmen ist, bedauert man ausserordentlich, dass die LGGA-Genossenschaft bis heute noch keinen Servicedienst eingerichtet hat und daher der Empfang auch in Balzers teilweise sehr zu wünschen übrig lässt. In Balzers sei man sich dieser unangenehmen Situation bewusst und es würden in nächster Zeit von der Gemeinde aus drastische Massnahmen erfolgen, sofern die LGGA nicht unverzüglich ihrer Verpflichtung zur Lieferung qualitativ einwandfreier Programme nachkomme, heisst es in den Balzner Gemeindenachrichten weiter.

Gesellschaft für Umweltschutz:

Preisverleihung und Ausstellungseröffnung

Einladung zur Mitgliederversammlung in Schaan

Im Mittelpunkt der diesjährigen Mitgliederversammlung der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz (LGU) am Montag, den 10. November in Schaan stehen neben den statutarischen Geschäften die Preisverleihung des Fotowettbewerbes «Tiere in Liechtenstein» durch I. D. die Erbprinzessin und die Eröffnung der Ausstellung «Naturschutz in der Gemeinde». Die Versammlung, zu der auch Nichtmitglieder freundlichst eingeladen sind, beginnt um 20 Uhr im Singsaal des Schulzentrums Flesch in Schaan. Es wird empfohlen, vor und nach der Mitgliederversammlung vom Foyer die Fotoausstellung sowie die Sonderausstellung «Feuchtgebiete in Liechtenstein» zu besichtigen.

BÜROMÖBEL
für alle Ansprüche
9494 Schaan
Ferdinand Frick ag